

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

9 (9.1.1943) Badischer Staatsanzeiger

Der Tierbändiger

Die Begebenheit machte damals tiefen Eindruck auf mich. Ein kleiner Wanderhändler war in die Stadt gekommen, es waren auch ein paar wilde Tiere dabei, ein ründer Löwe, 2 Tiger und ein alter Wolf, dem man ansah, daß er nicht mehr lange machen würde. Für uns war der wichtigste Mann — neben dem Clown, der ebenfalls große Sympathie genoss, — der Tierbändiger. Ein dünnler, schwerfälliger Mensch, mit spitzen aufgeworbenen Schürrenhaaren und schwarzen, verwegenen Dreiecksbreibern. Dieser Mann, der mit den Tieren umzugehen die Kunst verstanden hatte und die Tiere zu behandeln, als wären es muntillige Haustiere, die man mit ein wenig Ansehen für sich, der Gegenstand unserer Neugierde und unserer Bewunderung. Herrgott, war das merkwürdige Tierbändiger! Das war der richtige Beruf für mich, empfand ich damals. Auch andere Jungen aus der Schule dachten ähnlich. Ich bin freilich von diesem Beruf gekommen. Schneller, als die anderen. Schneller, als man glauben würde. Ich hatte das Erlebnis, das meinen Sinn änderte. Die Tierbändiger hatte ich allein, niemand von den anderen war dabei.

beredet von einer der Paraden auf jemand zu warten schien. Ich achtete nicht weiter auf ihn und wäre gewiß ganz einfach vorbeigefahren, wäre nicht in diesem Augenblick etwas Unerwartetes geschehen. Durch ein Loch in der Umzäunung des Sägewerks nämlich, so daß der Mann, der struppige, kleine Hund hervor, der mich den einfallenden Mann und unbeschreiblicher Farbe. Es war der unerfährteste kleine Löwe des ganzen Zirkus. Er nahm sein Wädelchen sehr ernst und konnte allein beim Sägewerk herumlungende Männer, die noch dazu fremd waren, nicht vertrauen. Ich sah, daß der Mann ein paar fortstrebende Bewegungen mit den Händen machte, er rief auch irgend etwas, alles ohne Erfolg. Mit grimmigem Gesicht fuhr er vor auf ihn los, umtante ihn von allen Seiten, rief immer wieder an, bis der Mann sich fluchtend im Kreise drehte und mit den Tieren immer wieder gegen den Hund lief, ohne ihn freilich zu treffen. Ich blieb stehen und meine Augen weiteten sich von Staunen. Dem Mann, der sich da mit dem Löwen so erfolgreich herumbläute, — ihr werdet es niemals erraten — der Tierbändiger, mein Halbbruder, der Geld meiner Träume, Sprößling, mit offenem Mund stand ich da. Da packte der Löwe wieder zu und ich gewahrte, als er zurücksprang, ein großes Stück Stoff zwischen seinen Zähnen. Und dann geschah das Unglaubliche. Der Tierbändiger nahm einen Lauf und lief, lief, was das Zeug hielt. Tief davon. Nach Reifens vor

dem kleinen, kraupigen Nero. Er, der Herr über Tiger und Löwen. Es war kaum zu glauben. Ich stand dort und schämte mich sehr. Schämte mich für meinen Vorgesetzten, der so entsetzt worden war und aus Scham hinweg über die Sache. Habe seinem etwas davon erzählt bis heute.

Ein Monumentalmaler aus Straburg

Am Gläfflichen Kunsthaus in Straburg zeigt die Kamerabild der Künstler und Kunstfreunde am Oberrhein im Januar eine Ausstellung, die ausschließlich dem Werk des Malers Paul Wärd gewidmet ist. Paul Wärd, gebürtiger Straburger und einer alten altemannischen Familie entstammend, ist seit Jahrzehnten in München anlässlich und zusammen mit dem Künstler der Hauptstadt der Bewegung verweilt. Er zählt heute zu den angesehenen Vertretern der deutschen monumentalen Wandmalerei, an der sich der Künstler als getreuer Zeichner bewandert und entwickelt hat und die er um viele kühne Schöpfungen repräsentativer Art bereichert. Die Straburger Ausstellung zeigt Paul Wärd vor und außerhalb seines Freskofleiß als einen materialistisch-ästhetischen Maler, der die Wirklichkeit der Dinge in der Natur und in der Stadt in einer reinen Farbe und Komposition zum Ausdruck bringt. Er fällt an der Gestaltung der Ausstellungsfläche eine große dreifarbige Komposition „Der verlorene Sohn“ auf, die einen sehr feinfühlig bemalten, Licht, Luft und Wärme atmen. Die Komposition auf dem Monumentalbild überträgt und damit eine passende Wirkung erzielt. Kleinere Naturale Wandbilder zeigen dieselben einfachen, aber wirkungsvollen Kompositionsprinzipien, die auf Freskanteinbauten. Bildnisse von harten, freudigen und zwingender psychischer Kraft betonen die apodiktische Klarheit und schillernde Wandmalerei edler, verinnerlichter Natur.

Heiraten

Junger Mann, 22 Jahre, sucht Heirat. Hoch- und Mittelschulbildung im Alter von 18-21 Jahren zwecks späterer Heirat. Zuschriften mit Lichtbild unter 23439 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Badischer Staatsanzeiger

Table with columns for various legal notices and advertisements, including 'Ankündigung über Gemüts- und Dürstpreise' and 'Familien-Anzeigen'.

Einleitungsreden nach den Bestimmungen der Verordnungsammlung genau zu berechnen. In der Regel werden sich hierbei niedrige Verkaufspreise ergeben.

Tief erschütternd traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser einziggeliebter, herzogener Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Carl Heideberg...

Tief erschütternd traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser einziggeliebter, herzogener Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Hans Klein...

Tief erschütternd traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser einziggeliebter, herzogener Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Margaeta Legor...

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.

Nach Gottes Willen starb unter h. Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Rudolf Vogel...

Es war Gottes Willen, daß unser einziggeliebter, sonneniger Sohn, mein herzuger, lebensfroher, Bruder, Enkel, Nefte und Vetter Friedrich Beck...

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater Rudolf Linder...

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Hildebrandt, Khe., Kaiserstr. 38, Gladbach, Köln, z. Z. Werth. 9. Januar 1943.